

Kronprinzenstraße 37
45128 Essen

Pressesprecher:
Markus Rüdel
Telefon 0201/178-1160
Telefax 0201/178-1105
Internet <http://www.ruhrverband.de>
Mail: mrl@ruhrverband.de

3. März 2017

Ruhrverband beginnt mit erster Teilräumung der Deponie Olpe

Endgültiger Rückbau des Standorts ist für 2021 vorgesehen

Von 1963 bis 2003 wurden die auf der Kläranlage Olpe des Ruhrverbands anfallenden Klärschlämme auf der Deponie Olpe abgelagert. Seit 2003 wird das Abwasser aus den Olper Haushalten und Betrieben auf der Kläranlage Biggetal gereinigt und der dort anfallende Klärschlamm nach der Ausfäulung verbrannt.

Für die im Altschlammkonzept des Ruhrverbands vorgesehene Räumung der nicht mehr benötigten Deponie Olpe hat die Bezirksregierung Arnsberg nun grünes Licht gegeben. Umfangreiche Voruntersuchungen, etwa Erfassungen von Brutvogelvorkommen und Zugvogelbewegungen sowie der auf der Fläche vorkommenden Amphibien und Reptilien, hatten keine artenschutzrechtlichen Bedenken erbracht, so dass einer naturschutzverträglichen Räumung nichts im Wege steht.

Der Startschuss für die Arbeiten fällt mit der Vollsperrung der Straße „In der Wasche“ bis zum Ortsteil Rosenthal, und zwar von Montag, 6. März 2017, bis zunächst Freitag, 10. März 2017, jeweils von 7 bis 16 Uhr. In dieser Zeit wird Wegebaumaterial angeliefert, um eine Behelfszufahrtsstraße zur Deponie durch das angrenzende Waldstück zu errichten. Eine entsprechende Beschilderung weist auf die mit der Stadt Olpe abgestimmten Sperrzeiten hin. Der Ruhrverband bittet um Verständnis.

Über die neue Behelfszufahrtsstraße erfolgt dann voraussichtlich ab Mai 2017 der Abtransport einer Teilmenge des auf der Deponie gelagerten Schlamms. Die rund 800 Tonnen, die in diesem Jahr geräumt werden sollen, müssen zuvor durch Beigabe von Sägemehl und Kalk transportfähig gemacht

werden. Da jeweils nur kleinere Mengen Schlamm gleichzeitig auf diese Weise behandelt werden können, wird der Abtransport mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Die bei der Teilräumung gewonnenen Erfahrungen lässt der Ruhrverband in die anschließenden vorbereitenden Arbeiten für die Gesamträumung der Deponie einfließen. Voraussichtlich bis Ende 2020 wird es dauern, bis die insgesamt 55.000 Tonnen Schlamm komplett geräumt sind. Um das Transportvolumen zu minimieren, ist angedacht, einen Großteil des Schlamms durch Sonneneinstrahlung trocknen zu lassen. Er wird dadurch stabiler und kann ohne Beigabe eines Konditionierungsmittels wie Sägemehl oder Kalk transportiert werden. Der eigentliche Rückbau des Deponiestandorts ist für das Jahr 2021 vorgesehen.